Informationen für die Presse

2. Internationales Musikfest Hamburg
21. April bis 22. Mai 2016

Mit 38 hochkarätig besetzten Konzerten geht das Internationale Musikfest Hamburg vom 21. April bis 22. Mai 2016 in seine zweite Runde. Nach der Premiere 2014 ist das Musikfest, das diesmal unter dem Motto »Freiheit« steht, *das* große, gemeinschaftlich auf die Beine gestellte Kulturereignis der Stadt, ehe im Januar 2017 die Elbphilharmonie eröffnet – ein künstlerischer Langstreckenlauf der besonderen Art. Ermöglicht wurde das Musikfest auch diesmal in erster Linie dank der großzügigen Förderung der Klaus-Michael Kühne Stiftung.

In einem thematisch konzentrierten, dabei überaus vielfältigen Programm bündeln sich erneut alle klingenden Kräfte der Klassik in Hamburg. Beteiligt sind die drei großen Orchester der Stadt – **NDR Elbphilharmonie Orchester, Philharmonisches Staatsorchester und Hamburger Symphoniker** – die Elbphilharmonie Konzerte, ProArte, das Ensemble Resonanz, die Staatsoper Hamburg, die Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik und die beiden Reihen NDR Das Alte Werk und NDR das neue werk. Das Musikfest findet an vertrauten Orten wie der Laeiszhalle, auf Kampnagel oder in den beiden Hauptkirchen St. Michaelis und St. Katharinen statt, aber auch auf der »Mein Schiff 4« und im Haus 73 im Schanzenviertel.

Die spektakuläre Eröffnung am 21. April geht allerdings in den **Deichtorhallen Hamburg** über die Bühne: Speziell für die erst im vergangenen Jahr frisch sanierte »Halle für Aktuelle Kunst« realisiert der bildmächtige, kluge, den Skandal nicht scheuende Künstler und Regisseur **Romeo Castellucci** im Auftrag der Staatsoper Hamburg mit **»La Passione«** seine Sicht auf die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach. **Kent Nagano** dirigiert das Philharmonische Staatsorchester, den Evangelisten singt der britische Tenor **Ian Bostridge.**

Tags darauf liefern **Thomas Hengelbrock**, das NDR Elbphilharmonie Orchester, der NDR Chor, der Dänische Rundfunkchor und vorzügliche Gesangssolisten mit **»Il prigioniero«** von Luigi Dallapiccola die thematisch nahtlose Fortsetzung: »Il prigioniero« ist eine musikalisch ungemein dichte Leidensgeschichte aus der Zeit der Inquisition, die mit jedem Takt ihre Zeitgenossenschaft im 20. Jahrhundert beglaubigt.

Halbszenisches Musiktheater der exzellent unterhaltsamen Art steuern die Hamburger Symphoniker unter **Jeffrey Tate** mit Leonard Bernsteins hinreißender komischer Operette **»Candide«** bei (1. Mai). Den von Loriot ins deutsche gebrachten Erzähltext spricht **Isabel Karajan, Jason Bridges** und **Jane Archibald** zählen zu den Gesangssolisten.

Mosaikartig scheinen in der vierteiligen Reihe **»Überlebensmusik«** Aspekte jener Musik auf, die während der Zeit des Nationalsozialismus gegen die mörderische Ideologie entstand und die Zeugnis ablegt von der visionären Kraft der Kunst. Hier erklingen Werke von Komponisten, die verfemt, verschleppt, verhaftet, ermordet wurden wie **Erwin Schulhoff, Pavel Haas, Viktor Ullmann oder Gideon Klein.** Oder die, wie **Olivier Messiaen,** das KZ überlebten und deren Werk jedes Vergessen und Verdrängen des

Grauens verhindern hilft. Musiker wie **Carolin Widmann, Sharon Kam,** das **Pavel Haas Quartet** und das **Ensemble Resonanz** bürgen für die hohe künstlerische Qualität der sorgfältig durchdachten Programme.

Patricia Kopatchinskaja, die junge Wilde aus Moldawien, bürstet mit ihrem szenisch gestalteten Programm **»Bye Bye Beethoven«** auf Kampnagel (19. Mai) unter anderem noch einmal – und diesmal ganz anders – Beethovens Violinkonzert gegen den Strich, jenes Werk, das sie vor wenigen Wochen unvergesslich in der rappelvollen Laeiszhalle musizierte. Ihr zur Seite steht das **Mahler Chamber Orchestra.** In einem anderen ihrer drei Konzerte beim Musikfest ist Kopatchinskaja im Duo mit dem Pianisten und neuen Intendanten der Salzburger Festspiele **Markus Hinterhäuser** zu erleben. Die beiden machen sich seit Jahren um die Verbreitung der Musik von **Galina Ustwolskaja** verdient, einer russischen Komponistin, die zu Sowjetzeiten massiv unter dem stalinistischen Terror zu leiden hatte. Als stimmiges Pendant zu zweien ihrer spirituell motivierten Stücke singt das in Frankreich ansässige **Ensemble Gilles Binchois** mehrstimmige Vokalmusik aus dem 12. Jahrhundert (17. Mai).

Mit einer ausgiebigen Hommage an **Johannes Brahms**, den größten Musensohn der Stadt, bringt das **NDR Elbphilharmonie Orchester** am Wochenende 21./22. Mai das Musikfest zu seinem krönenden Abschluss. Auf eine **»Brahms-Soirée«** am Sonnabend mit Kammer- und Vokalmusik folgt am Sonntag **»Alle vier ab vier«;** in zwei Konzerten am Nachmittag und am Abend entfaltet Chefdirigent **Thomas Hengelbrock** hier mit seiner Deutung aller vier Sinfonien von Johannes Brahms das glanz- und klangvolle Universum des letzten großen Sinfonikers des 19. Jahrhunderts.

Hengelbrock bringt überdies mit seiner Bearbeitung von **Henry Purcells Oper »Dido and Aeneas«** einen der Renner der Salzburger Festspiele 2015 nach Hamburg. Er dirigiert in den beiden Aufführungen (13./14. Mai) gewissermaßen seine engsten und langjährigsten musikalischen Weggefährten, das **Balthasar-Neumann-Ensemble und den Balthasar-Neumann-Chor.** Die Wiener Burgtheater-Schauspielerin **Johanna Wokalek,** Hengelbrocks Ehefrau, wirkte als Autorin an der gezeigten Fassung mit und ist auf der Bühne in der Rolle der Sorceress zu erleben.

Auch **Kent Nagano,** Hamburgischer Generalmusikdirektor seit Beginn dieser Saison, liefert neben dem Dirigat von »La Passione« zwei weitere hochkarätige Programme. In der Hauptkirche St. Michaelis (30. April) arrangiert er drei gewichtige musikalische Dialoge: Auf chorische Wechselgesänge aus der venezianischen Spätrenaissance von **Giovanni Gabrieli** folgt **»Répons«,** eines der bedeutendsten Werke des im Januar verstorbenen französischen Komponisten **Pierre Boulez.** Anschließend bringen das Philharmonische Staatsorchester und der Chor der Staatsoper mit **Genia Kühmeier** (Sopran) und **Michael Volle** (Bariton) **»Ein deutsches Requiem«** von Johannes Brahms zur Aufführung. Zwei biografisch-emotionale Extreme der Musik des frühen 19. und des späten 20. Jahrhunderts setzt Nagano mit **Schostakowitschs 15. Sinfonie** und **Beethovens »Chorfantasie«** in ein spannendes Verhältnis (15. Mai). Der ausgewiesene Beethoven-Spezialist **Rudolf Buchbinder** ist der Solist bei der »Chorfantasie«.

Mit der aus drei Programmpunkten bestehenden **Nightline** nimmt das Musikfest auch Nachtschwärmer mit auf eine verlockende Reise. Der Brite **Jamie Woon** (23. April), Shooting Star zwischen Neo-Soul und Dubstep, tritt hier auf, der Berliner Klangkünstler-**DJ Pantha du Prince** stellt sein neues internationales Trio **The Triad** vor (3. Mai), und der gebürtige Hamburger **Nils Frahm** musiziert mit seinem wunderbar entspannten und in Klangdetails verliebten Projekt **Nonkeen** (Beginn der Nightline-Reihe: jeweils 21.30 Uhr).

Zwei Konzerte mit sehr unterschiedlichen Ensembles machen das Hamburger Publikum näher mit der beeindruckenden Bandbreite des Dirigenten **François-Xavier Roth** bekannt. Mit seinem Ensemble **Les Siècles,** das jede Musik auf dem zur jeweiligen Kompositionszeit verfügbaren Instrumentarium spielt, bringt Roth ein flirrendes Programm mit **Strawinsky und Ravel** in die Laeiszhalle (25. April). Und er bietet Gelegenheit zum Abschiednehmen vom **SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und**

Freiburg, jenem weltberühmten Spezialorchester für Neue Musik, dessen künstlerische Autonomie Sparzwängen geopfert wird; im Herbst dieses Jahres fusioniert es mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR zu einem gemeinsamen Klangkörper. Dass François-Xavier Roth fürs Adieu nicht ein Werk der Moderne auswählte, sondern ausgerechnet **Beethovens 5. Sinfonie,** jene mit dem berühmten Schicksalsmotiv, darf dabei durchaus als Zeichen verstanden werden.

Zu den bedeutenden internationalen Gästen des Musikfests zählen das **Boston Symphony Orchestra,** das unter seinem Chefdirigenten **Andris Nelsons Mahlers Sinfonie Nr. 9** aufführen wird (11. Mai), und der Bariton **Thomas Hampson**, dessen Lied-Programm unter dem Titel **»Die Gedanken sind frei«** auch Aspekte der Freiheitsbestrebungen im Europa des 19. Jahrhunderts thematisiert. Und **Maurizio Pollini,** Grandseigneur des Klavierspiels, nimmt die Zuhörer seines Soloabends (9. Mai) mit in den zerklüftet-geheimnisvollen Kosmos **Robert Schumanns.**

Was für den 1. Juni als Epilog fürs Musikfest gedacht war – der Auftritt des **Concentus Musicus Wien** unter seinem Gründer und Spiritus rector **Nikolaus Harnoncourt** –, kann nach Harnoncourts Mitteilung im Dezember vergangenen Jahres, seine Dirigiertätigkeit einzustellen, nur mehr in veränderter Form realisiert werden. Der Concentus Musicus, das Originalklang-Ensemble schlechthin, wird spielen, doch Harnoncourts Stelle nimmt **Diego Fasolis** ein, Schweizer Barock-Exeget von hohen Graden. Auf dem Programm steht unverändert die Musik gewordene Apotheose von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: **die 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven.**

Zu guter Letzt sei auf **»Open House«** hingewiesen, das im besten Sinne ergebnisoffene Langzeit-Projekt des italienisch-österreichischen Pianisten und Dirigenten **Marino Formenti.** Acht Tage lang (vom 22. bis 29. April, jeweils 14 bis 22 Uhr) will Formenti im Saal des Haus 73, einer wichtigen Spielstätte der Subkultur, vornehmlich Hamburger Musiker aller Couleur zum spielerischen Gedankenaustausch empfangen. Barflies mit offenen Ohren sind dabei jederzeit willkommen. Die Ergebnisse der Jam-Sessions **zwischen Morton Feldman und HipHop, Bach und Clubkultur** werden am 30. April im Rahmen einer Party im Haus 73 präsentiert.

Passend zum Motto »Freiheit« und ganz in der Kontinuität der angewandten Willkommenskultur der Stadt bezieht das Musikfest auch das Thema **Migration** ins Programm ein. **»Freiheitsstimmen«** heißt das Projekt, das eine Vielzahl von Akteuren zu einem unüberhörbaren Sprechchor aus Einzelstimmen zusammenführt.

Schon bei Baubeginn 2007 wurde der **Elbphilharmonie** ins Stammbuch geschrieben, dass sie dereinst jeweils gegen Ende der Saison zum Spielort eines mehrwöchigen Musikfests werden würde, das sich als Schaufenster des lokalen Musikschaffens präsentiert, zugleich aber durch die Mitwirkung internationaler Gäste an Strahlkraft gewinnt. Schon vor zwei Jahren wollte man die Fertigstellung des Konzerthauses an der Elbe nicht mehr abwarten und setzte im Frühjahr 2014 mit dem 1. Internationalen Musikfest ein Signal für die Zukunft. 2016 findet nun die Fortsetzung statt. **Ab 2018 wird das Musikfest dann alljährlich den Konzertkalender der Elbphilharmonie krönen.**

Das **komplette Festivalprogramm** finden Sie unter **www.musikfest-hamburg.de**.

Das Internationale Musikfest Hamburg ist eine Kooperation zahlreicher Hamburger Konzertveranstalter und Orchester: Neben den Elbphilharmonie Konzerten, dem NDR Elbphilharmonie Orchester und dem Philharmonischen Staatsorchester wirken die Staatsoper Hamburg, Das Alte Werk und das neue werk des NDR, die Hamburger Symphoniker, das Ensemble Resonanz, ProArte und die Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik wesentlich am Festivalprogramm mit.

Ermöglicht wird das Musikfest durch die großzügige Unterstützung der Klaus-Michael Kühne Stiftung. Ein besonderer Dank gilt außerdem den Mitgliedern des Förderkreises Internationales Musikfest Hamburg sowie weiteren Förderern und Sponsoren: der Stiftung Elbphilharmonie, dem Freundeskreis Elbphilharmonie + Laeiszhalle e.V., der Rudolf Augstein Stiftung, der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, der Körber-Stiftung, Jost von Brandis, WerbeWeischer, Arnold Hertz und Jyske Bank, sowie den Partnern Kampnagel, Uebel & Gefährlich, Kulturhaus 73, TUI Cruises GmbH, Hamburg Tourismus GmbH, Bucerius Law School, NDR und DER SPIEGEL.

Tickets

online unter www.musikfest-hamburg.de
telefonisch unter +49 40 357 666 66

Vorverkaufsstellen

Elbphilharmonie Kulturcafé
am Mönckebergbrunnen
Barkhof 3 / 20095 Hamburg

Konzertkasse im Brahms Kontor
(gegenüber der Laeiszhalle)
Johannes-Brahms-Platz 1 / 20355 Hamburg
Tel: +49 40 357 666 66 / E-Mail: tickets@elbphilharmonie.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr / Sa 11-16 Uhr

NDR Ticketshop im Levantehaus
Mönckebergstraße 7 / 1. OG / 20095 Hamburg
Tel: +49 40 44 192 192 / E-Mail: ticketshop@ndr.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr / Sa 10-18 Uhr

Classic Center im Alsterhaus
Jungfernstieg 16-20 / 20354 Hamburg
Tel: +49 40 353 555 / E-Mail: kassealsterhaus@funke-ticket.de
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-20 Uhr

Einzelkarten sind bei allen weiteren bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Pressekontakt
Internationales Musikfest Hamburg:
Tom R. Schulz, Julia Mahns
Telefon: +49 40 357 666 -258 / -245
E-Mail: presse@musikfest-hamburg.de

Konzertkalender

2. Internationales Musikfest Hamburg
21. April bis 22. Mai 2016

Do 21.04.16 / 20.00 Uhr / Deichtorhallen
La Passione • Festivaleröffnung
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
AUDI Jugendchorakademie, Chor
Ian Bostridge, Evangelist
Hayoung Lee, Sopran
Christina Gansch, Sopran
Dorottya Láng, Mezzosopran
Bernard Richter, Tenor
Philippe Sly, Jesus / Bass
Kent Nagano, Dirigent
Romeo Castellucci, Konzept, Inszenierung, Bühne, Kostüme und Licht
Silvia Costa, Künstlerische Mitarbeit
Maroussia Vaes, Mitarbeit Bühnenbild
Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion BWV 244
€ 132 / 109 / 87 / 48 / 20
Einführungsmatinée: So 17.04.16 / 11.00 Uhr / Staatsoper Hamburg
Veranstalter: Staatsoper Hamburg

Fr 22.04.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
So 24.04.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Oper konzertant: »Il prigioniero«
NDR Sinfonieorchester
NDR Chor
Dänischer Rundfunkchor
Ángeles Blancas, Die Mutter
Michael Nagy, Der Gefangene
Stephan Rügamer, Der Kerkermeister
Thomas Hengelbrock, Dirigent
Johann Sebastian Bach: Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen (Matthäuspassion BWV 244)
Luigi Dallapiccola: Il prigioniero (Der Gefangene)
Johann Sebastian Bach: Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen (Matthäuspassion BWV 244)
€ 56.10 / 46.20 / 30.80 / 19.80 / 12.10
Konzerteinführungen: jeweils um 19.00 Uhr / Großer Saal
Veranstalter: NDR Sinfonieorchester

Sa 23.04.16 / 19.30 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Kleiner Saal
»Überlebensmusik«: Pavel Haas Quartet
Pavel Haas Quartet
Veronika Jarůšková, Violine
Marek Zwiebel, Violine
Radim Sedmidubský, Viola
Peter Jarůšek, Violoncello
Erwin Schulhoff: Streichquartett Nr. 1 op. 25

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110
Pavel Haas: Streichquartett Nr. 2 op. 7 »Von den Affenbergen«
€ 36 / 29 / 21 / 13
Alle vier Konzerte der Reihe »Überlebensmusik« (23.4. / 24.4. / 26.4. / 29.4.) sind zum Paketpreis von € 104 / 84 / 63 / 33 erhältlich. Dieses Angebot ist im Elbphilharmonie Kulturcafé und bei der Konzertkasse im Brahms Kontor erhältlich.
Konzerteinführung: 18.45 Uhr / Studio E
Veranstalter: Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Sa 23.04.16/ 20.00 Uhr / Deichtorhallen
So 24.04.16 / 20.00 Uhr / Deichtorhallen
La Passione
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
AUDI Jugendchorakademie, Chor
Ian Bostridge, Evangelist
Hayoung, Lee Sopran
Christina Gansch, Sopran
Dorottya Láng, Mezzosopran
Bernard Richterm, Tenor
Philippe Sly, Jesus / Bass
Kent Nagano, Dirigent
Romeo Castellucci, Konzept, Inszenierung, Bühne, Kostüme und Licht
Silvia Costa, Künstlerische Mitarbeit
Maroussia Vaes, Mitarbeit Bühnenbild
Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion BWV 244
€ 132 / 109 / 87 / 48 / 20
Veranstalter: Staatsoper Hamburg

Sa 23.04.16 / 21.30 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Nightline: Jamie Woon
Jamie Woon, guitar, vocals
Charlie Platt, keyboard
Dan Gulino, bass, synth
Dan See, drums
Wilson Atie, backing vocals
€ 29
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte, Uebel und Gefährlich

So 24.04.16 / 11.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Kleiner Saal
West Side Piano • Kammerkonzert • Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Eberhard Hasenfratz, Klavier
François Salignat, Klavier
Matthias Hupfeld, Schlagzeug
Jesper Tjærby Korneliusen, Schlagzeug
András Hamary: Suite für zwei Klaviere und Schlagzeug
Béla Bartók: Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug Sz 110
Leonard Bernstein: West Side Story / arrangiert für zwei Klaviere und Schlagzeug
€ 20 / 13 / 9
Veranstalter: Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

So 24.04.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Kleiner Saal
»Überlebensmusik«: Ensemble Resonanz
Ensemble Resonanz
Stefan Litwin, Klavier
Johann-Michael Schneider, Sprecher
Gergely Madaras, Dirigent
Gideon Klein / Vojtěch Saudek: Partita für Streichorchester WV 23a
Stefan Litwin: »..., die Hölle aber nicht.« für Sprecher, Klavier und Streicher
Mieczysław Weinberg: Kammersinfonie Nr. 1 op. 145
€ 29 / 23 / 17 / 13
Konzerteinführung: 19.15 Uhr / Kleiner Saal
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Mo 25.04.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Nordic Concerts: Les Siècles • François-Xavier Roth
EuropaChorAkademie
François-Xavier Roth, Dirigent
Igor Strawinsky: L'Oiseau de feu (Der Feuervogel) / Ballett in zwei Bildern mit Introduktion
Maurice Ravel: Daphnis et Chloé / Symphonie chorégraphique in drei Teilen
€ 65 / 55 / 43 / 34 / 16 / 9
Feuer - Vogel - Frei / szenische Konzerteinführung: 18.00 Uhr / Kleiner Saal
Einführung mit Klaus Wiegmann: 19.15 Uhr / Kleiner Saal
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Di 26.04.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Kleiner Saal
»Überlebensmusik«: Kam • Widmann • Tetzlaff • Siirala
Sharon Kam, Klarinette
Carolin Widmann, Violine
Tanja Tetzlaff, Violoncello
Antti Siirala, Klavier
Erwin Schulhoff: Duo für Violine und Violoncello
Béla Bartók: Kontraste Sz 111 für Klarinette, Violine und Klavier
Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps (Quartett für das Ende der Zeit)
€ 45 / 36 / 27 / 11
Einführung mit Klaus Wiegmann: 19.15 Uhr / Studio E
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Do 28.04.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Kleiner Saal
Ensemble Resonanz • Alina Ibragimova
Ensemble Resonanz
Stefan Litwin, Klavier
David Moss, Sprecher
Alina Ibragimova, Violine und Leitung
Hanns Eisler / Tobias Schwencke: Zwei deutsche Hymnen für Streichquartett, Sprecher und Klavier
Arnold Schönberg: Ode to Napoleon Buonaparte op. 41 für Streichquartett, Klavier und Sprecher
Ludwig van Beethoven: Streichquartett f-Moll op. 95 / Bearbeitung für Streichorchester von Gustav Mahler
Pēteris Vasks: Konzert für Violine und Orchester »Distant Light«
€ 29 / 23 / 17 / 13

Konzerteinführung mit ganzem Orchester: Di 26.04.16 / 18.00 Uhr / resonanzraum St. Pauli
Veranstalter: Ensemble Resonanz

Fr 29.04.16 / 19.30 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Kleiner Saal
»Überlebensmusik«: Bennewitz Quartet • Hans Christoph Begemann
Hans Christoph Begemann, Bariton
Bennewitz Quartet:
Jakub Fišer, Violine
Štěpán Ježek, Violine
Jiří Pinkas, Viola
Štěpán Doležal, Violoncello
Krzysztof Chorzelski, Viola
Antoine Lederlin, Violoncello
Klaus Simon, Klavier
Gideon Klein: Fantasie und Fuge
Erwin Schulhoff: Streichsextett WV 70
Erwin Schulhoff: 1917 / Liederzyklus WV 110 / Uraufführung
Viktor Ullmann: Liederbuch des Hafis op. 30
Viktor Ullmann: Herbst für Singstimme und Streichtrio
Erwin Schulhoff: Fünf Lieder nach Christian Morgenstern op. 20 / Uraufführung
Hans Krása: Passacaglia und Fuge
Viktor Ullmann: Streichquartett Nr. 3 op. 46
€ 39 / 33 / 25 / 11
Alle vier Konzerte der »Überlebensmusik« (23.4. / 24.4. / 26.4. / 29.4.) sind zum Paketpreis von € 104 / 84 / 63 / 33 erhältlich. Dieses Angebot ist ausschließlich im Elbphilharmonie Kulturcafé und bei der Konzertkasse im Brahms Kontor erhältlich.
Konzerteinführung: 18.45 Uhr / Studio E
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte, NDR das neue werk

Sa 30.04.16 / 19.00 Uhr / Hauptkirche St. Michaelis
Mo 02.05.16 / 20.00 Uhr / Hauptkirche St. Michaelis
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg • Kent Nagano
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Chor der Hamburgischen Staatsoper
EXPERIMENTALSTUDIO des SWR Freiburg
Genia Kühmeier, Sopran
Michael Volle, Bariton
Kent Nagano, Dirigent
Giovanni Gabrieli: Canzones sacrae
Pierre Boulez: Répons / für sechs Solisten, Ensemble und Live-Elektronik
Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45
€ 48 / 42 / 31 / 20 / 10
Veranstalter: Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Sa 30.04.16 / 19.00 Uhr / Kulturhaus III&70
Marino Formenti & Friends • Open House
Marino Formenti, Künstlerische Leitung
und weitere Gäste
€ 12
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

So 01.05.16 / 19.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Oper konzertant / »Candide«: Hamburger Symphoniker • Jeffrey Tate
Hamburger Symphoniker
Jason Bridges, Candide
Jane Archibald, Cunegonde
Joshua Hopkins, Dr. Pangloss
Doris Soffel, Old Lady
Mark Stone, Maximilian
Brenden Gunnell, Governor / Vanderdendur / Ragotski
Wallis Giunta, Paquette
Isabel Karajan, Erzählerin
Klaus Ortner, Szenische Einrichtung und Regie
Jeffrey Tate, Dirigent
Leonard Bernstein: Candide
Comic Operetta (Semiszenische Aufführung, Zwischentexte von Loriot)
€ 71.50 / 62.70 / 52.80 / 27.50 / 14.30
Konzerteinführung mit Olaf Dittmann und Clemens Matuschek: 18.00 Uhr / Kleiner Saal
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte, Hamburger Symphoniker

Di 03.05.16 / 21.30 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Nightline: Pantha du Prince presents The Triad
€ 29
Vorkonzert mit dem Hamburger Komponisten Tom Gatza: 20.00 Uhr / Studio E
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte, Uebel und Gefährlich

Mi 04.05.16 / 19.00 Uhr / Bucerius Law School / Moot Court
Podiumsdiskussion »Kunst der Freiheit - Freiheit der Kunst«
Marino Formenti, Pianist und Dirigent
Isabelle Pfeiffer-Poensgen, Kulturstiftung der Länder
Wolfgang Ulrich, Kulturwissenschaftler
Christine Lemke-Matwey, Moderation
Eintritt frei
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte, Bucerius Law School

Mi 04.05.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
NDR Das Alte Werk: Al Ayre Español
Al Ayre Español
María Espada, Sopran
Hugo Oliveira, Bass
Eduardo López Banzo, Cembalo und Leitung
Alessandro Scarlatti: La Fenice / Kantate für Sopran, Streicher und Basso continuo
Alessandro Scarlatti: Concerto grosso Nr. 5 d-Moll
Georg Friedrich Händel: Ouvertüre B-Dur HWV 336
Georg Friedrich Händel: Concerto grosso a-Moll HWV 322
Georg Friedrich Händel: Tra le fiamme HWV 170 für Sopran und Orchester
Georg Friedrich Händel: La terra è liberata aus: Apollo e Dafne HWV 122
€ 36 / 31 / 24 / 18 / 10
Konzerteinführung: 19.00 Uhr / Kleiner Saal
Veranstalter: NDR Das Alte Werk

Do 05.05.16 / 21.30 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Nightline: Nils Frahm presents Nonkeen
Nils Frahm
Frederic Gmeiner
Sebastian Singwald
Support: Andrea Belfi
€ 29
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte, Uebel und Gefährlich

Fr 06.05.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
Christian Tetzlaff, Violine
Tanja Tetzlaff, Violoncello
Paavo Järvi, Dirigent
Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zu »Die Geschöpfe des Prometheus« op. 43
Johannes Brahms: Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«
€ 65 / 55 / 43 / 34 / 16 / 9
Konzerteinführung mit Lars Entrich: 19.15 Uhr / Kleiner Saal
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Mo 09.05.16 / 19.30 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Die Meisterpianisten
Maurizio Pollini, Klavier
Robert Schumann: Fantasie C-Dur op. 17
Robert Schumann: Allegro h-Moll op. 8
und ausgewählte Werke von Frédéric Chopin
€ 82.50 / 71.50 / 60.50 / 38.50 / 22
Veranstalter: ProArte, Elbphilharmonie Konzerte

Di 10.05.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Liederabende
Thomas Hampson, Bariton
Wolfram Rieger, Klavier
»Die Gedanken sind frei – Lieder aus der Alten und der Neuen Welt«
Gustav Mahler: Lied des Verfolgten im Turm / Des Knaben Wunderhorn
Alexander von Zemlinsky: Mit Trommeln und Pfeifen op. 8/3 / aus Turmwächterlied und andere Gesänge op. 8
Gustav Mahler: Revelge / Des Knaben Wunderhorn
Paul Hindemith: O, nun heb du an, dort in deinem Moor op. 14/2 / aus 3 Hymns of Walt Withman for baritone and piano op. 14
Charles Ives: Tom Sails Away / aus Three songs of War
Charles Ives: In Flanders Field / aus Three songs of War
Antonín Dvořák: Zigeunermelodien op. 55
Jennifer Higdon: Civil Words
Henry Thacker Burleigh: Ethiopia Saluting the Colors
Margaret Bonds: The negro speaks of rivers
Jean Berger: Lonely People
Leonard Bernstein: To What You Said
€ 57 / 49 / 42 / 31 / 15 / 9
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Mi 11.05.16 / 19.30 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Internationale Orchester
Boston Symphony Orchestra
Andris Nelsons, Dirigent
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 9 D-Dur
€ 163.90 / 141.90 / 108.90 / 75.90 / 22
Veranstalter: ProArte, Elbphilharmonie Konzerte

Do 12.05.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg • François-Xavier Roth
SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg
Sergey Khachatryan, Violine
François-Xavier Roth, Dirigent
Edgard Varèse: Amériques
Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 77
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67
€ 65 / 55 / 43 / 34 / 16 / 9
Konzerteinführung mit Lars Entrich: Do 19.15 Uhr / Studio E
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Fr 13.05.16 / 20.00 Uhr / Kampnagel / K6
Sa 14.05.16 / 20.00 Uhr / Kampnagel / K6
Thomas Hengelbrock • »Dido and Aeneas«
Balthasar-Neumann-Ensemble
Balthasar-Neumann-Chor und -Solisten
Johanna Wokalek, Sorceress
Kate Lindsey, Dido
Benedict Nelson, Aeneas
Katja Stuber, Belinda
Florence von Gerkan, Kostüm
Gail Skrela, Choreografie
Michael Beyermann, Licht
Thomas Hengelbrock, Konzept, Regie und musikalische Leitung
Henry Purcell: Dido and Aeneas / Oper in drei Akten Z 626
€ 85 / 47 / 29
Einführung mit Dorothea Schröder: Fr 13.05.16 / 19.00 Uhr / Kampnagel K6
Eine Produktion des Internationalen Musikfests Hamburg in Kooperation mit den Salzburger Festspielen und dem Rheingau Musikfestival
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

So 15.05.16 / 11.00 Uhr / Mein Schiff 4 (Tui Cruises), Klanghaus
Hamburg Cruise Center Steinwerder
»Wishful Singing«
Wishful Singing, Vokalensemble
Anne-Christine Wemekamp, Sopran
Maria Goetze, Sopran
Marjolein Verburg, Mezzosopran
Annemiek van der Ven, Alt
Marjolein Stots, Alt
Anonymus/(Arrangement: Susanne Rosenberg): Den Signade Dag / Schwedischer Morgenpsalm

Anonymus: Zog nit keynmol / Jüdisches Volkslied
Gideon Efrati: Songs of Quest
Jürgen Golle: Kleine Variationen zu einem großen Thema
Jürgen Golle: Das Töne tragen können
Jürgen Golle: Hoffnung, das Segel
Zoltán Kodály: Villö (Strohhans) / Ungarische Volkslieder für Frauenchor a cappella
György Ligeti: Pletykázó asszonyok (Tratschende Frauen)
Anonymus / (Arrangement: Lizzie Kean): Tyree love song / Schottisches Volkslied
Eero Hämeenniemi: Gitam
John Lennon, Paul McCartney / (Arrangement: Hayo Boerema): Yesterday
Robert Stolz: Salome / Orientalischer Foxtrott
Robert Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt / Walzerlied
Robert Stolz: Singend, klingend, ruft dich das Glück
Sam H. Stept / (Text: Charles Tobias, Lew Brown): Don't sit under the apple tree
Lionel Belasco / (Text: Lord Invader): Rum and Coca-Cola
Chalom Secunda: Bei mir bist Du schön
€ 84
Die Veranstaltung ist ausverkauft!
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

So 15.05.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg • Kent Nagano
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg
Rudolf Buchbinder, Klavier
Kent Nagano, Dirigent
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141
Ludwig van Beethoven: Fantasie c-Moll op. 80 für Klavier, Chor und Orchester
€ 55 / 50 / 39 / 22 / 15
Veranstalter: Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

So 15.05.16 / 22.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Brahms-Foyer
Late Night Duo: Anu Komsi • Patricia Kopatchinskaja
Anu Komsi, Sopran
Patricia Kopatchinskaja, Violine
György Kurtág: Kafka-Fragmente op. 24 für Sopran und Violine
€ 17
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Mo 16.05.16 / 19.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Felix Kubin • Ensemble Resonanz • »Falling Still«
Felix Kubin, Live-Elektronik
Miłosz Pękala, Schlagwerk
Magdalena Kordylasińska-Pękala, Schlagwerk
Ensemble Resonanz
Chorknaben Uetersen
Felix Kubin: Falling Still (Orchestrierung: Max Knoth)
€ 21
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Mo 16.05.16 / 20.00 Uhr / Fabrik
Igor Levit • »The People United«
Igor Levit, Klavier

Frederic Rzewski: 36 Variationen über das chilenische Lied »El pueblo unido jamás será vencido«
Publikumsgespräch mit Igor Levit: 22.15 Uhr / Fabrik
€ 21
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Di 17.05.16 / 20.00 Uhr / Hauptkirche St. Katharinen
Residenz Patricia Kopatchinskaja: Patricia Kopatchinskaja • Markus Hinterhäuser
Ensemble Gilles Binchois, Vokalensemble
Vincent Lièvre-Picard, Tenor
Giovanni Cantarini, Tenor
Cyprien Sadek, Bariton
Emmanuel Vistorky, Bariton
Dominique Vellard, Tenor und Künstlerische Leitung
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Markus Hinterhäuser, Klavier
Anonymus: Mundus Vergens / Conductus quadruplum
Anonymus: Deus Pacis / Conductus duplum
Anonymus: O Maria, mater pia / Motette triplum
Leoninus, Perotinus: Benedicamus Domino / Organum duplum
Galina Ustwolskaja: Sonate für Violine und Klavier
Perotinus: Beata viscera / Monodic Conductus
Anonymus: Ave maris stella / Conductus triplum
Perotinus: Sederunt principes / Organum quadruplum
Galina Ustwolskaja: Duett für Violine und Klavier
€ 31 / 25 / 10
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Do 19.05.16 / 20.00 Uhr / Kampnagel / K6
Bye Bye Beethoven: Patricia Kopatchinskaja
Mahler Chamber Orchestra
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Jorge Sánchez-Chiong, Sounddesign
Maria Ursprung, Szenische Umsetzung
Lani Tran-Duc, Szenische Umsetzung
Jonas Link, Video
Ricarda Koeneke, Licht
»Bye Bye Beethoven«
Charles Ives: The unanswered question / Two contemplations Nr. 1
Joseph Haydn: Finale. Presto aus: Sinfonie fis-Moll Hob. I/45 »Abschieds-Sinfonie« / Bearbeitung: Ángel Hernández-Lovera
John Cage: Once upon a time aus: Living room music
Johann Sebastian Bach: Es ist genug
György Kurtág: The answered unanswered question op. 31b »Message - hommage á Frances Marie Uitti«
Ludwig van Beethoven: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61 / Bearbeitung: Jorge Sánchez-Chiong
€ 35 / 29 / 15
Publikumsgespräch: 22.00 Uhr / Kampnagel / K6
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Sa 21.05.16 / 18.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Brahms-Soirée: NDR Chor • Thomas Hengelbrock

NDR Chor
Carolin Widmann, Violine
James Boyd, Viola
Nicolas Altstaedt, Violoncello
Alexander Lonquich, Klavier
Thomas Hengelbrock, Dirigent
Kammermusik und Chorwerke von Johannes Brahms
€ 40 / 33 / 21 / 13.50 / 10
Das Konzert ist einzeln oder mit den Sonntagskonzerten »Alle vier ab vier« kombiniert buchbar. Weitere Informationen unter Tel. +49 40 44 192 192.
Konzerteinführung: 17.00 Uhr / Großer Saal
Veranstalter: NDR Sinfonieorchester

So 22.05.16 / 16.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
NDR Sinfonieorchester • »Alle vier ab vier«
NDR Sinfonieorchester
Thomas Hengelbrock, Dirigent
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73
€ 60 / 50 / 34 / 21 / 12.50
Die Konzerte sind einzeln, gemeinsam oder im Paket mit der Brahms-Soirée buchbar. Weitere Informationen unter Tel. +49 40 44 192 192.
Konzerteinführung: 15.00 Uhr / Großer Saal
Veranstalter: NDR Sinfonieorchester

So 22.05.16 / 19.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
NDR Sinfonieorchester • »Alle vier ab vier«
NDR Sinfonieorchester
Thomas Hengelbrock, Dirigent
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98
€ 60 / 50 / 34 / 21 / 12.50
Die Konzerte sind einzeln, gemeinsam oder im Paket mit der Brahms-Soirée buchbar. Weitere Informationen unter Tel. +49 40 44 192 192.
Veranstalter: NDR Sinfonieorchester

Mi 01.06.16 / 20.00 Uhr / Laeiszhalle Hamburg / Großer Saal
Nordic Concerts
Beethovens 9. Sinfonie • Zu Ehren von Nikolaus Harnoncourt • Festivalepilog
Concentus Musicus Wien
Arnold Schoenberg Chor
Genia Kühmeier, Sopran
Wiebke Lehmkuhl, Alt
Steve Davislim, Tenor
Luca Pisaroni, Bassbariton
Diego Fasolis, Dirigent
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
€ 95 / 79 / 59 / 45 / 24 / 12
Konzerteinführung mit Lars Entrich: Mi 19.15 Uhr / Kleiner Saal
Veranstalter: Elbphilharmonie Konzerte

Pressekontakt
Internationales Musikfest Hamburg
Tom R. Schulz, Julia Mahns
Tel: +49 40 357 666 258 / - 245
presse@musikfest-hamburg.de
www.elbphilharmonie.de

»Freiheitsstimmen«

Perspektiven von Neu-Hamburgern

Ein Projekt im Rahmen des 2. Internationalen Musikfests Hamburg

»Freiheit« lautet das Motto des 2. Internationalen Musikfests Hamburg. Freiheit ist auf der ganzen Welt ein rares Gut. Akut bedroht oder gar nicht vorhanden ist sie derzeit insbesondere im Nahen und Mittleren Osten, aber auch in vielen Ländern Afrikas, Asiens und Mittelamerikas, aus denen die Menschen in Scharen nach Europa fliehen – auch nach Hamburg. Sie kommen bei diesem Musikfest zu Wort: in kurzen Wortbeiträgen zu Beginn fast jeden Konzerts. Für die Freiheit.

Die Idee

Wo findet man Freiheit, was bedeutet sie für den einzelnen? Was fehlt, wenn Freiheit geraubt wird? Diese Fragen auf persönliche Weise zu beantworten, im Tonstudio selbst einzusprechen und mittels dieser Wortbeiträge einen Beitrag zum Festivalgeschehen auf der Bühne zu leisten: dazu haben HamburgMusik und Körber-Stiftung interessierte Gruppen von Neu-Hamburgern eingeladen, die aus Krisengebieten geflohen sind und ihre Meinung zum Thema „Freiheit" ausdrücken möchten – sowohl auf Deutsch als auch in ihrer jeweiligen Muttersprache. Die Beiträge verstehen sich als Anregung, das Festivalgeschehen und die Lebenswirklichkeit zueinander in Beziehung zu setzen.

Aktueller Stand des Projekts

Bislang sind Textwerkstätten in vier Institutionen entstanden: in der Internationalen Vorbereitungsklasse der Heinrich-Hertz-Schule, bei Hajusom e.V., im BegegnungsCentrum Haus im Park der Körber-Stiftung und in der Sprachbrücke Hamburg e.V.. Der persönliche Kontakt und Austausch zwischen den Autoren, den Mitarbeitern im Projektteam des Musikfests und den Ansprechpartnern vor Ort ist dabei sehr wichtig. Die Autoren werden bei der Erarbeitung ihrer Texte begleitet und sprechen sie unter professioneller Anleitung selbst ein. Den Weg zum eigenen Text beschreiben die Autoren als Möglichkeit, ihre persönliche Erfahrung zu reflektieren – und als Chance, sich das neue Land über die Sprache ein Stück weit mehr zu eigen zu machen.

Ausblick

24 Konzerte des Musikfests werden mit der Einspielung einer „Freiheitsstimme" beginnen – als Denkimpuls, der das Publikum dazu anregen will, die anschließende Musik anders zu hören. Die Autoren werden zu den Konzerten eingeladen, damit sie miterleben können, wie ihre Schaffenskraft zu einem Teil des Bühnenprogramms geworden ist. Geplant ist zudem, alle Texte in einer eigenen Publikation zu veröffentlichen.

Teilnehmende Veranstalter sind die HamburgMusik, das Philharmonische Staatsorchester Hamburg, ProArte und das Ensemble Resonanz.

In Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung.

Ansprechpartner:
Dorothee Kalbhenn
dorothee.kalbhenn@elbphilharmonie.de Telefon +49 40 357 666 246

Zitate zum
2. Internationalen Musikfest Hamburg,
21. April bis 22. Mai 2016

Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler: »Ein halbes Jahr vor der Eröffnung der Elbphilharmonie findet das Internationale Musikfest Hamburg zum zweiten Mal statt. Mit der Elbphilharmonie und dem Internationalen Musikfest erfährt Hamburg als Musikstadt eine neue Qualität und internationale Aufmerksamkeit. Gleichzeitig wird deutlich, dass die unterschiedlichen Veranstalter und Orchester der Stadt die Energie des Aufbruchs wunderbar für die gemeinsame Weiterentwicklung der Musikstadt Hamburg nutzen. Mein besonderer Dank gilt der Klaus-Michael Kühne Stiftung, die mit ihrer überaus großzügigen Unterstützung die Durchführung des Internationalen Musikfestes erst ermöglicht.«

Karl Gernandt, Mitglied im Stiftungsrat der Klaus-Michael Kühne Stiftung: »Mit unserem erneuten Engagement zeigen wir, dass es der Klaus-Michael Kühne Stiftung ein großes Anliegen ist, Hamburgs Ruf als Kultur- und Musikstadt international zu mehren. Ein Neuzugang wie der fabelhafte Kent Nagano als Chefdirigent der Hamburger Philharmoniker, der das 2. Internationale Musikfest Hamburg mit einer mit Spannung erwarteten Interpretation von Bachs ‚Matthäuspassion' am 21. April eröffnet, ist ein großer Gewinn für das Festival und für die ganze Stadt. Es ist sicherlich eine besondere Idee und ein Genuss, die Kräfte der Hamburger Musikszene in einem fünfwöchigen konzentrierten Festival mit seinem hochkarätigen, vielseitigen Programm zu bündeln – nicht nur für die Hamburger, sondern auch ihre Gäste aus dem In- und Ausland.«

Christoph Lieben-Seutter, Generalintendant Elbphilharmonie / Laeiszhalle Hamburg: »Das Musikfest zeigt, was wir mit vereinten Kräften schaffen können. Ich bin glücklich, dass die großen Orchester und Veranstalter der klassischen Musik in Hamburg mittlerweile so einmütig zusammenarbeiten, und es erfüllt mich mit Freude, wie vielfältig sie das diesjährige Motto »Freiheit« mit musikalischem Leben erfüllen. Ab 2018 wird die Elbphilharmonie auch räumlich im Zentrum künftiger Musikfeste stehen; wie sehr sie das ideell bereits jetzt tut, darauf gibt die hohe Qualität des diesjährigen Programms einen deutlichen Hinweis.«

Kent Nagano, Hamburgischer Generalmusikdirektor: »Es sind viele und sehr unterschiedliche Anlässe, Gründe und Motive, denen wir unsere ‚Feste' zu danken haben. Feste sind für mich ein ‚Muss'! – sie nämlich sind es, die uns als Teilnehmende als soziale Wesen auszeichnen; sie dienen der Gemeinschaftsbildung und der sich darin auch ausprägenden Entfaltung von Identität in gemeinschaftlichen Erlebnisformen.
Kein Fest ohne Musik – klar! Doch es ist darüber hinaus schon sehr aufschlussreich, dass sich seit urdenklichen Zeiten das Fest, das die Menschen inszenieren, in Art und Charakter

der Musik zum Ausdruck bringt. Und noch aufregender ist es zu sehen, dass in der Geschichte der Kulturen festliches Geschehen direkt an die musikalische Präsentationen gekoppelt werden. Dabei ist es nicht selten ein Drittes, was Musik und Fest aneinander bindet und dieser Verbindung gleichsam eine Idee eingibt. Diese Ideen beziehen sich auf existenzielle Erfahrungen, gerade des sozialen Lebens, auf das, was Leben essentiell ausmacht, auf Geburt und Tod, auf Elend und Glück sowie auf all die Unzulänglichkeiten im Erfahrungshorizont des Alltäglichen, was Sehnsucht und Hoffnung freisetzt.
‚Feste' gleichen Befreiungsaktionen – friedlich ausgetragen. Nicht nur, dass Feste im unerbittlichen Fluss des Lebens einen Augenblick des Ausbrechens aus dem Gang der Zeit und des Innehaltens markieren, sie sind grundsätzlich Ausdruck, Manifestationen des Menschlichen. Und das ist so, weil der Mensch nicht nur sein Leben lebt, sondern auch zu seinem Leben auf Distanz gehen kann und dies auch tut. Das Fest ist ein Ausnahmezustand; und dieser Ausnahmezustand muss es bleiben, einerseits als Gegensatz zum Alltag und andererseits in dem Sinne, dass dem anderen großen Ausnahmezustand des Lebens, nämlich dem sich alles unterwerfenden Krieg die Stirn bietet. Es ist nicht zufällig, dass die deutschen ‚Musikfeste' entstanden sind als Antwort auf die Napoleonischen Kriege und als Zeichen des Willens zur Freiheit vor dem Hintergrund der gesellschaftspolitischen Restauration im frühen 19. Jahrhundert. Musikfeste ‚träumen' seitdem in musikalisch-friedlicher und friedvoller Weise von einem Leben in sozialer Harmonie und sie leben aus der Idee der ‚Befreiung' – und dies bis heute!
In dieser Tradition steht für mich das ‚Musikfest' Hamburgs, und in solchem Kontext möchten wir als Staatsoper und als Philharmonisches Staatsorchester auch unsere musikalischen Programmbeiträge verstanden wissen. Der Tod für die Menschen und ein Wiederauferstehen in ein neues Leben einerseits und das sehnsuchtsvolle menschliche Verlangen nach Befreiung und Freiheit – das sind die Themen; und sie sind es, auf deren Einlassung und Auseinandersetzung mit ihnen sich unser künstlerischer Anspruch gründet, den wir mit dem Hamburger ‚Musikfest' verbinden.«